

PacOnline

Quantensprung im Artwork-Management

Mauricio Jungbauer*

Verpackungsspezialisten, Branchenkenner und Softwareentwickler haben eine effiziente Softwarelösung für die Verwaltung und Erstellung von bedruckten Packmitteln in der Pharma- und Konsumgüterindustrie entwickelt. Das Ergebnis ist PacOnline.Web, ein Artwork-Management-System mit automatischer Artwork-Generierung.

› Für die Artwork-Manager der Pharma- und Konsumgüterindustrie sind die zahllosen und ständig wiederkehrenden Änderungen an den Artworks der Produktverpackungen eine Dauerbelastung. Neben Neuentwicklungen für Produktverpackungen nehmen Änderungen einen großen Teil der Ressourcen in Anspruch. Immer wieder wurden von den Fachabteilungen hoffnungsvoll IT-Projekte gestartet, mit denen die Arbeit einfacher, effizienter und sicherer gestaltet werden sollte. Bislang blieb jedoch keine Alternative zur manuellen Artwork-Erstellung und dem Datenaustausch per E-mail. Eines der großen Pharmaunternehmen suchte ebenfalls eine Lösung für dieses Problem und entschied sich, PacOnline.Web gemeinsam mit dem Hersteller zum ersten web-basierten Artwork-Management-System mit automatischer Artwork-Generierung weiterzuentwickeln.

Die neue

PacOnline.Web Enterprise Edition befindet sich derzeit in der Testphase. In den kommenden zwei Ausgaben beleuchten wir diese ausführlich.

Auf einer Faltschachtel befinden sich weit mehr Informationen als der Verbraucher gewöhnlich wahrnimmt. Neben Abbildungen und Texten kann eine Schachtel noch diverse produktionsrelevante Informationen wie Codes, Flattermarken oder lackfreie Flächen enthalten. Diese Informationen können gedanklich zu verschiedenen Ebenen zusammengefasst werden (Abb. 1). Für die Fertigung eines Artworks ist immer die Summe aller Informationsebenen erforderlich.

Mehr als nur eine bedruckte Schachtel

Die Informationen werden im Zusammenspiel der Fachabteilungen des Unternehmens zusammengetragen. Dabei ist der Aufwand, die vollständige Informationsmenge zu beschaffen, für die verantwortliche Fachabteilung

bislang ein sehr großer Arbeits- und Zeitaufwand. Liegen schließlich alle Daten vor, werden diese zum Teil noch in Akten und Vorgangsmappen zusammengefasst und

auf den Produktionsweg gegeben. Eine gesicherte Versionskontrolle ist bei diesem Verfahren fast ausgeschlossen.

Das PacOnline®.Web System ermöglicht erstmals die digitale Erfassung und Bearbeitung aller für die Artwork-Herstellung relevanten Daten in einem geschlossenen System. Damit sind sie schneller auffindbar und eindeutig versionierbar. Dem Anwender bietet die zentrale Erfassung der Daten den Nutzen, mit diesen deutlich effizienter arbeiten zu können.

Die Druckvorlage als Bausatz

Die bislang praktizierte Artwork-Herstellung sieht vor, dass die zusammengetragenen Inhalte manuell zu einer Artwork-Datei zusammengestellt werden. Diese Vorgehensweise ist im Bereich der Packmittelerstellung in der Pharmaindustrie technisch gesehen überholt, denn mit den heute zur Verfügung stehenden Möglichkeiten können die Artwork-Daten automatisiert erzeugt werden.

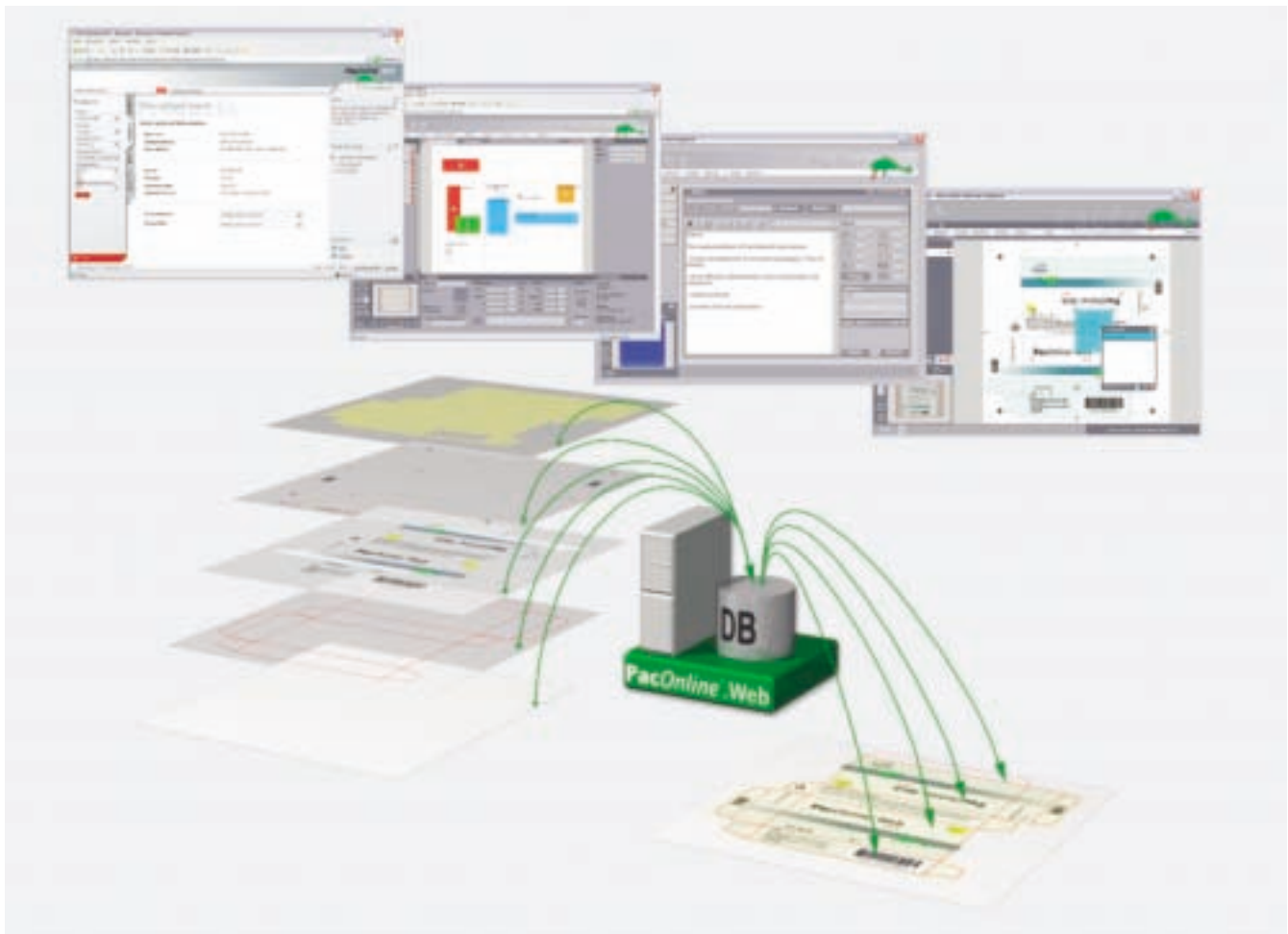
Auf Grund der vollständigen Speicherung aller Informationen in einer zentralen Datenbank ist es möglich, Einzelinformationen miteinander in Beziehung zu setzen und automatisiert zu einer pdf- oder eps-Datei zusammenzusetzen. Zusätzlich erlaubt PacOnline Layoutvorlagen, die sich zu Ihrer Kontur (z. B. Stanzkontur einer Faltschachtel) und den Inhalten dynamisch verhalten, sowohl die Beschreibung der Kontur als auch die Inhalte kommen aus demselben System.

Mit den Daten wird ein Baukastenprinzip realisiert, in dem beispielsweise

Die Informationsebenen beinhalten Angaben zum Druckmaterial, zur Stanzkontur, den Inhalten, den Produktionscodes und den lackfreien Flächen.

* Mauricio Jungbauer ist Marketing & Sales Manager bei der Spirit GmbH / PacOnline in Würselen.





Die in einer Datenbank gespeicherten Informationen werden mit PacOnline®.Web bearbeitet und automatisch zu einer pdf- oder eps-Datei verarbeitet.

einer Stanzkontur eine passende Layoutvorlage zugewiesen wird (Gestaltungsvorgabe). Diese passt die Lage von Platzhaltern für Inhalte der jeweiligen Größe der Stanzkontur an. Das Ergebnis entspricht einem leeren Formular mit veränderbarer Größe. An den Platzhaltern werden Typen und Kategorien für Inhalte festgelegt, damit diese im weiteren Artwork-Prozess bei der Zusammenführung der Vorlage mit den passenden Inhalten sinnvoll gefüllt werden. Das Endergebnis dieser Prozesskette ist die vollständige Beschreibung des Artworks. PacOnline®.Web verarbeitet diese Beschreibung zu druckfertigen pdf- oder eps-Dateien.

Die Gestaltungsrichtlinien eines Pharma-Unternehmens für Produktverpackungen bewirken selbst bei großer Produktvielfalt in der Regel ein einheitliches Erscheinungsbild. Den-

noch lassen häufige Änderungsanweisungen durch Gesetze und Behörden viel Arbeitsaufwand entstehen, der sich auf wiederkehrenden Inhalten auswirkt. Die Änderung eines einzelnen Textes kann sich damit über große Teile der Produktpalette erstrecken, wobei jede Verpackung die Änderung an ihrem eigenen Artwork benötigt.

Der Quantensprung: 1000 Varianten, 1000 Änderungen

Die damit verbundene Arbeit stellt sich für alle betroffenen Unternehmen als äußerst aufwändig dar. Sie kostet Ressourcen und erzeugt Reibung zwischen den Fachbereichen. PacOnline®.Web bewirkt eine starke Entlastung der Mitarbeiter von Routineaufgaben. Sie können mit wenigen administrativen Schritten ihre Arbeit erledigen und auf die

leistungsstarke Prozesskontrolle des Systems zurückgreifen. Damit wird der Artwork-Prozess transparent und besser kontrollierbar.

PacOnline bietet seinen Anwendern neue weit reichende Möglichkeiten. Texte, Bilder, Artworks und Prüfdokumente kommen erstmals aus dem gleichen System, und nicht aus unterschiedlichen Anwendungen. Damit wird nicht nur die Hülle, sondern auch der Inhalt einer eindeutigen Versionskontrolle unterzogen. Es entstehen größte Sicherheit und hohe Effektivität.

PacOnline®.Web bietet neben der automatischen Artwork-Generierung eine Workflow-Unterstützung für die Prüfung und Freigabe von Artwork sowie die automatische Dokumentation aller notwendigen Kommunikationsschritte. Dazu mehr in den Ausgaben März und April. >|